

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.
Badnang den 21. Juni. Auf das heute Abend stattfindende Concert weisen wir an dieser Stelle nochmals hin.
Stuttgart. Staatsminister v. S. über befaßt sich nach dem "St. N." Anfangs dieser Woche auf einer Tour im Schwarzwald, um von verschiedenen Straßenbauten und Projekten an Ort und Stelle Einsicht zu nehmen.
Am 19. Juni tagte in der Piederhalle die Generalversammlung des Verbands württ. ländlicher, örtlicher Darlehenskassenvereine. Nach dem Rechenschaftsbericht bestanden z. Z. im Land 82 Vereine mit 5650 Mitgliedern. Bei 61 Vereinen betrug der Jahresumsatz 2805891 M., der Jahresgewinn 13307 M. und das angesammelte Vermögen 18560 M. 46 Vereine haben Sparkassen mit 112520 M. Einlagen. Es wurden bei der Versammlung praktische Vorschläge nach allen Seiten gemacht und besonders die Frage der Revision der Geschäftsbücher hervorgehoben; es soll nun, wenn ein Staatsbeitrag erlangt würde, ungefähr für je 20 Vereine zusammen ein Sachverständiger zur Prüfung der Bücher z. aufgestellt werden.
Die Jahresversammlung des württ. Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung am 19. und 20. Juni in Ludwigsburg nahm einen überaus würdigen Verlauf. Am Dienstag Nachmittags 3 Uhr sammelten sich die Abgeordneten der Zweigvereine in der Garnisonkirche zur Beratung der geschäftlichen Vorlage des Ausschusses und zur Vertheilung der Gaben unter dem neuen Vorstande des Hauptvereins, Stadtpfarrer Laumann von Stuttgart, welcher die Versammlung begrüßte und mit Gebet eröffnete. Hierauf bot Oberbürgermeister Abel von Seiten der Stadt Ludwigsburg den Willkommgruß; Decan M. Scherger übergab als Angebinde der Stadt und Diocese Ludwigsburg 1240 M. mit weiteren 300 M. von den Confirmanden für das Confirmandenhaus Altshausen und eine Stiftung, bestehend in einer Altar- u. Kanzelbelleidung, Garnisonprediger Blum im Namen des Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Vereins Ludwigsburgs 1000 M. als Ertrag einer Lotterie u. weitere erbrachte 400 M. für die österreichischen Confectionsschulen nebst einer Collection Altar- u. Taufgeschäften u. s. w. Der Vornahme der Ausschusswahl folgte die Vertheilung der Gaben nach dem vorbereiteten Vertheilungsplan. Eingegangen sind im vergangenen Jahr 69618 M. 53 Pf., 5641 M. weniger als im Vorjahr, wohl nur die Folge der brüderlichen Verhältnisse des letzten Jahres. Dem Centralvorstand in Leipzig wurde der bestimmte Theil mit 14723 M., so daß 36778 M. rein zur Vertheilung kommen konnten; daß der Ausschuss bei diesem Geschäft eine schwierige Aufgabe zu lösen hatte, werden wir in Anbetracht der vielen Wünsche und Bitten kaum zu berühren brauchen. An die einzelnen Posten knüpften sich jedoch ganz vortheilhafte Erörterungen über die Diasporaverhältnisse, welche von den anwesenden Diasporaparrern gegeben wurden. Reichlich beachtet wurde das neu zu errichtende Confirmandenhaus in Altshausen, die erste derartige Anstalt in Süddeutschland. Unter glücklicher Lösung der Aufgabe schloß die Verhandlung nach 7 Uhr Abends, worauf sich die Abgeordneten in der Turnhalle zu einer gemütlichen und gelungenen Unterhaltung sammelten, verhöhnt durch die Klänge einer Militärmusik.
Am Hauptfesttage (Mittwoch) langten mit den Frühzügen aus allen Gegenden Gäste an und der Festzug, der sich vom Bahnhofe um 9 Uhr in die Stadtkirche bewegte, hatte eine große Ausdehnung. Zu Seiten der Straßen bildeten sämtliche Schulkinder Spalier, die Knaben die Hute mit grünem Laub geschmückt, die Mädchen Blumensträuße in den Händen. Die Kirche füllte sich vollständig und Eingang des Gottesdienstes wurde das herrliche Hallelujah aus Handels Messias vom Kirchenchor trefflich gefungen, worauf Decan M. Scherger den Verein begrüßte und ein laudes Wid seiner Aufgabe zeigte. Die erhebende Festpredigt hielt Diaconus

Knapp aus Stuttgart über Offenbarung 3, 8, dem ein Chorchoral und die Erstattung des Jahresberichts durch Vereinsvorstand Laumann folgte. Dann traten noch drei Redner aus der auswärtigen Diaspora auf. Nach dem Festgottesdienst fand das Festmahl zu 371 Gedecken in der festlich geschmückten Turnhalle statt und war gewürzt durch die in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellte Dragoner-Musik und durch mannigfaltige Neben und Toaste. Der Abend führte theils zu Gängen auf die Karls- höhe und zur Walter'schen Orgel von 123 Kegellaternen, nach Riga bestimmt, theils ins Schloß u. s. w., bis die Abendzüge die Gäste der Heim- mat wieder zuführten.
Hall den 17. Juni. Die Lage des IX. württ. Landeschiefens rücken näher u. näher heran. Dieselben werden ein festliches Leben u. Treiben in unsere Stadt bringen, da die bisher eingelassenen Nummern einen großartigen Reichtum an allen Theilen des Landes in Aussicht stellen.
Bei der Stadtschultheißenwahl in Böblingen am Mittwoch erhielt von 610 abgegebenen Stimmen Gerichtsschreiber Steiger von Heilbronn 531 Stimmen.
In der Pfarrgemeinde Gammesfeld liegen seit mehreren Tagen von 69 Schültern 66 am Scharlach darnieder, doch ist der Verlauf der Krankheit ein gutartiger.
Am 17. Juni wurde in Deiflingen die dortige neue Kirche von dem Bischof Desele eingeweiht, an welcher Feier die ganze Bevölkerung theilnahm. Während dieser Feier drang ein Langfinger in eine der leerstehenden Wohnungen und ließ mittelst Erbrensens aus einer Kommode eine Geldsumme von 230 M. mitlaufen. Bis jetzt ist der Thäter noch nicht entdekt.
Der Reichsanzeiger veröffentlicht das Arbeiter und Krankenversicherungsgesetz.
Breßlau den 20. Juni. Zwischen Conrads- thal und Jellhammer ist gestern Abend in Folge von Uebereiferungen ein Personenzug entleert. Es sind jedoch keine Verletzungen vorgekommen. Zwischen Königsfeld und Striegau ist eine eiserne Ueberführung eingestürzt und der Bahndamm unterpflü. In Glag ist das Wasser zwei Meter höher als im Jahre 1879. In Frankenstein ist die Silberberger- und Glatzer Vorstadt überfluthet; viele Ortschaften des Frankenstein Kreises schweben in großer Gefahr. Bei Altredersau hat das Striegauer Wasser die Weidenmühle, die Buschmühle und das Dorf Schweitz vollständig überfluthet. Die wühende Meise ist bei Kanber und Rohnstorf ausgebreitet; in Leutmannsdorf sind die Brücken theilweise zerstört. Der Verkehr in den überflutheten Gebieten ist überall unterbrochen.
Bei einer am Sonnabend in Hallenberg (Kreis Brilon, Städte mit 1600 Einwohnern) ausgebrochenen Feuerstrahlung wurden 100 Gebäude eingeeigert.
Oesterreich-Ungarn.
In Nyireghaza wurde der Sensations- prozess (Anlage gegen 12 Juden wegen rituellen Mordes der Esther Solymosy in Tisza-Eslar) am 19. weitergeführt. Nach der Rede des Staatsanwalts Seiffert wurde der Knabe Moriz Scharf vernommen. Der Präsident erwähnte, daß vergangene Nacht zwei Juden über die Hofmauer gestiegen seien, um den Scharf, den Hauptbelastungszeugen zu ermorden. Der Knabe machte keine Aussagen wie früher; er sah durch das Schlüsselloch, wie die drei Haupt- angeklagten die Esther schlachteten. Einer der Angeklagten spie dem Knaben ins Gesicht.
Frankreich.
Paris den 20. Juni. Nach Meldungen aus Zanzi bar besetzen die Franzosen in Madagasgar die beiden hauptsächlichsten Poststellen und alle Wege, welche nach der Hauptstadt der Ho- was führen. Die Franzosen werden nicht weiter vorgehen, sie erwarten eine baldige Unter- werfung der Howas.
Paris den 20. Juni. Die chinesische Regierung fordert sämtliche unter chinesischer

Flagge fahrenden Handelsschiffe zur schleunigen Heimkehr auf.
Belgien.
Amsterdam den 20. Juni. Heute früh ist eine heftige Feuerstrahlung auf der könig- lichen Marinewerft ausgebrochen. Das Feuer ergriff die beiden Kriegsschiffe "Doggersbant" und "Kortenaer", von denen das erstere durch den Einsturz der Werftmauern zerstört wurde. Der Schaden wird auf drei bis vier Millionen Gulden geschätzt.
Ein Tag des Schreckens.
Humoristische Spitzbübengeschichte von Carl Neumann-Strela.
(Vortsetzung.)
"Verzeihen Sie," sagte Bornstein, "was haben Sie für ein Gesicht!"
"Ich bin Besitzer einer Leinwandfabrik in Bielefeld. Mein Name ist Theodor Hertel, in Firma Hertel Söhne und Komp."
"Gehorsamer Diener!" entgegnete Bornstein. "Sehr angenehm, Ihre Bekanntschaft zu machen. Kellner, noch einmal Schnitzel mit Grießflöschchen! Haben Sie keinen Appetit, Herr Hertel?"
"Der Hunger stellt sich bei mir gewöhnlich erst gegen Abend ein."
"Ja, hören Sie, Herr Hertel, das unregelmäßige Essen taugt nichts."
"Alberdinge. So lange der Mensch unverheiratet ist, lebt er auch unregelmäßig."
"Warum heirathen Sie denn nicht? Ein Mann wie Sie, Fabrikherr —"
"Gottlob, ich bin ein wohlhabender Mann, ich habe Geschäftsfreunde in Paris, London und Wien, sogar in Konstantinopel, aber sehen Sie, verehrter Freund, ich bin Damen gegenüber so schüchtern, so blöde — wie ein Mädchen von drei- zehn Jahren."
"Ein Zeichen, daß Sie noch zu wenig mit Damen verkehrt haben."
"Mein Fehler wird sein, daß ich zu sehr nur Geschäftsmann bin."
"Reißen Sie sich einmal heraus. Heute z. Beispiel ist Sonntag und das Wetter herrlich. Kennen Sie Leipzigs Umgegend? In Plagwitz, Siedleritz, auf dem Kupferbäum finden Sie seine Gesellschaft."
"Mir noch alles unbekannt. Aber ich bin ja allein, da habe ich doch keinen Genuß. Wenn Sie nicht bereits engagirt wären, so würde ich mir die Frage erlauben, ob wir nicht gemein- sam —"
"Das beauraue ich herzlich, ich werde erwart- et," sagte Meister Bornstein. "Doch halt, kom- men Sie mit. Ja, Herr Hertel, kommen Sie mit. Würgen ist ein ganz nettes Städtchen und Sie können es ja noch nicht. Wie gesagt, zwei Uhr dreißig Min. fahren wir und sind Punkt 10 Uhr wieder hier."
"Verehrter Freund," entgegnete Herr Hertel, "Sie sind zu liebenswürdig. Aber ich nehme noch Anstand, ich kann ja nicht wissen, ob Ihre Frau Gemahlin und Ihr Fräulein Tochter —"
"Die werden sich freuen, auf mein Wort!"
"Danke bin ich so frei — Ihr werthrer Name, wenn ich bitten darf?"
"Schlossmeister Bornstein."
"Freue mich, mein lieber Herr Bornstein. Schon im Voraus tausend Dank."
(Vortsetzung folgt.)
Wollmarkt.
Kirchheim den 21. Juni. Erster Markttag Vormittags Zufuhren fortdauernd. Qualität schön. Viele Käufer am Plage. Bis jetzt ein- ige Käufe bekannt, 162—165 M. Mittelfein.
Friedrichs.
Badnang den 19. Juni 1883.
höchst. mittel. niederst.
Dintel 6 M. — Pf. 5 M. 20 Pf. 5 M. 70 Pf.
Haber 6 M. 35 Pf. 6 M. 29 Pf. 6 M. 10 Pf.
Gottesdienste der Parochie Badnang am Sonntag den 24. Juni
Vormittags Predigt: Herr Defan Kalschreuter.
Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Hefler Stahlecker.
Fiskalgottesdienst in Maubach: Herr Hefler Stahlecker.
Dieses Unterhaltungsblatt Nr. 25.

Der Murrthal-Bote.

Nr. 74. Dienstag den 26. Juni 1883. 52. Jahrg.

Erste und zweite Auflage am Samstag und Sonntag... Preis 1 M. 45 Pf. für den Abnehmer...

Abonnements-Einladung.

Die verehrlichen Leser des Murrthalboten (mit Unterhaltungsblatt) bitten wir, das Abonnement für das nächste Quartal oder Halbjahr bei den K. Postämtern u. Postboten hinsichtlich einer ununterbrochenen Lieferung des Blattes alsbald erneuern zu wollen.

Stadtbrief.

Gegeben den 22 Jahre alten Dienstknecht Gottlieb Holzwarth v. Mönchsberg Gemeinde Mainhardt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs im Rückfall verhängt.

In dem Konkursverfahren.

über das Vermögen des Theodor Friedrick Breuninger, Rothgerbers von hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Donnerstag den 12. Juli 1883, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königlich Amtsgerichte hier selbst anberaunt.

Stamm- & Brennholz-Verkäufe.

Am Donnerstag den 28. d. M. aus Lauterthalde und Eschelberg: Scheitholz: 400 buchene, 6 birchene Prügel, 6 ertene Anbruch, 126 Nadelholzprügel und Anbruch; aus dem Schälbeil Besserer: 7 Wagnereichen mit 2, 1, 1 1/2 M. Am: 27 eichene Prügel, 37 dto. Reisprügel, 3 Loose dto. Größelreis; aus dem Fuchsberg am Staigader: 2 eichene Prügel, 50 eichene und 6 fordene Reisprügel, 2 Loose eich. Größelreis; aus Hinterleisch: 1 Am. asperne Prügel. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr in Reichenbach, Nachmittags 2 Uhr am Staigader.

Markt-Concessions-Gesuch.

Die Stadtgemeinde Welzheim, welche durch Dekret der K. Jagd-Kreis-Regierung vom 4. April 1873, Biffer 1911, auf die Dauer von 10 Jahren zu Abhaltung eines Vieh- & Krämermarkts je am Bartholomäusfesttag den 24. August ermächtigt worden ist, hat nunmehr um Concession ohne Bestän- tzung auf eine Zeitdauer nachgesucht.

Landwirthschaftl. Bezirks-Verein.

Ausflug nach Wasseralfingen. Nach Beschluß des Vereinsausschusses vom 24. d. M. soll, um mehrfachen Wünschen zu entsprechen, auch heuer wieder ein landwirthschaftlicher Aus- flug unternommen werden, um dieselbe voraussichtlich am Samstag den 7. Juli d. J. nach dem hochinteressanten K. Gütenwerk Wasseralfingen mit seinen verschiedenen dazu gehörigen Anlagen (Ergrube u.) statt. Wo möglich wird mit einem Besuch des Freierrl. v. Wöllwarth'schen Guts auf Soben- roden verbunden werden.

Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerthe (Steuercapitale) der in ihrem Bestande veran- derten Gebäude in der Gemeinde Badnang durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 84, Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Ge- bäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung gemäß Art. 84 Schlussabs. Art. 79 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes vom 28. Juni bis 16. Juli 1883 zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathhause im Zimmer des Stadtschultheißen aufgelegt sein.

Versteigerung von Bierbrauerei- Geräthschaften.

Die Konkursverwaltung des Wilhelm Mayer, Schwanenwirths hier und die Pflegschaft der Carl Engelhardt's Kinder aus Stuttgart bringen am nächsten Mittwoch den 27. d. M., von Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 1 Uhr an, am Gasthof zur Schwane gegen Raarablung zur öffentlichen Ver- steigerung: 1 Kupf. Brauereijel im Gehalt von 12 Eimern, 1 eiserne Maishütte mit Maschine, 1 eif. Diemaishampumpe sammt Kupferrohr und Messinghahnen, 1 dop- pelte Malzdörre mit eif. Rost und eif. Dampfamin, 1 Kupf. Brennhasen sammt Röhrlanbe, 1 eif. Röhle, 6 ältere Dörgehöhre mit 42 Eimern, 2 neuere dto. mit 22 Eimern, 4 neue dto. mit 28 Eimern Gehalt, 1 Luftpumpe, 470 Eimer guterhaltene Bierfässer, worunter 1 Partie neue, 1 Pilschwagen, 1 Puspumpe und sonstige Gegenstände.

d. Mts. und die folgenden Tage anberaumte Versteigerung.

Den 21. Juni 1883. Rathschreiber Kugler. In Nachlass des ...

Letzter Zwangsverkauf einer Wirtshaus mit Megeerei & Gütern.

In der amtsgerichtlich angeordneten Zwangsversteigerung ...

Wohn- u. Wirtschaftsgelände mit Anbau und Megei ...

Wohn- u. Wirtschaftsgelände mit Anbau und Megei ...

Wohn- u. Wirtschaftsgelände mit Anbau und Megei ...

Wohn- u. Wirtschaftsgelände mit Anbau und Megei ...

Wohn- u. Wirtschaftsgelände mit Anbau und Megei ...

Wohn- u. Wirtschaftsgelände mit Anbau und Megei ...

Wohn- u. Wirtschaftsgelände mit Anbau und Megei ...

Wohn- u. Wirtschaftsgelände mit Anbau und Megei ...

Wohn- u. Wirtschaftsgelände mit Anbau und Megei ...

Rathschreiber Kugler. 1 a 88 qm Hofraum ...

Rathschreiber Kugler. 1 a 88 qm Hofraum ...

Rathschreiber Kugler. 1 a 88 qm Hofraum ...

Rathschreiber Kugler. 1 a 88 qm Hofraum ...

Rathschreiber Kugler. 1 a 88 qm Hofraum ...

Rathschreiber Kugler. 1 a 88 qm Hofraum ...

Rathschreiber Kugler. 1 a 88 qm Hofraum ...

Rathschreiber Kugler. 1 a 88 qm Hofraum ...

Rathschreiber Kugler. 1 a 88 qm Hofraum ...

Rathschreiber Kugler. 1 a 88 qm Hofraum ...

Rathschreiber Kugler. 1 a 88 qm Hofraum ...

Rathschreiber Kugler. 1 a 88 qm Hofraum ...

Rathschreiber Kugler. 1 a 88 qm Hofraum ...

Rathschreiber Kugler. 1 a 88 qm Hofraum ...

Rathschreiber Kugler. 1 a 88 qm Hofraum ...

Ellwangen. Brauerei-Einrichtung feil.

Aus der eingegangenen, nunmehr zu einer Fabrik eingerichteten Brauerei ...

U. Veit z. rothen Ohfen.

Abonnements-Einladung. Die „Deutsche Reichspost“

erscheint täglich (Sonntags ausgenommen) in Stuttgart und kostet in Stuttgart ...

Ihr Inhalt ist reichhaltig und interessant. Als völlig unabhängiges Blatt ...

Die „Deutsche Reichspost“ wird wegen ihres interessanten Inhaltes und ihrer ...

Zu zahlreichem Abonnement auf die „Deutsche Reichspost“ ladet daher ...

Stuttgart im Juni 1883. Die Expedition der „Deutschen Reichspost“.

Württembergische Landeszeitung und Stuttgarter Handelszeitung

mit der Gratisbeilage „Der Better aus Schwaben“. Abonnement ...

auf das III. Quartal 1883 werden zum Preis von nur 1 M. 90 Pf. ...

Waldenweiler. Ein tüchtiger Hausknecht sucht zum sofortigen Eintritt ...

Unterbräun. Geld-Antrag. 700 M. Pfleggeld sind gegen gesetzliche Sicherheit ...

Sulzbach a. M. Ein ordentlicher Arbeiter kann sogleich eintreten bei ...

Badnang. Einem großen, äußerst wackamen Hofhund verkauft unter Garantie ...

Badnang. Einem jüngeren Arbeiter gesucht ...

Badnang. Einem jüngeren Arbeiter gesucht ...

Gerberei-Verkauf oder Verpachtung.

Ich beabsichtige das in dem Concurs des Rothgerbers Ehr. Dreuninger, Heinrichs Sohn ...

Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Norddeutscher Lloyd America.

Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Stuttgart ...

Badener Loose.

Gewinne à M. 60,000, 30,000, 15,000, 12,000 u. f. w. ...

Flaschlein, Neys, Mohnsamen taucht ein oder ...

Wagenfett und Lederfett ...

Apfelmoss ...

Badhäuschen ...

Badhäuschen ...

Badhäuschen ...

Badhäuschen ...

Badhäuschen ...

Badhäuschen ...

Badhäuschen ...

Badhäuschen ...

Badhäuschen ...

Badhäuschen ...

Badhäuschen ...

Badhäuschen ...

Badhäuschen ...

Hermann Fischer Pauline Schächterle

Statt jeder besonderen Anzeige beschreiben sich ihre Verlobung anzugehen ...

Schießen Mittwochs Abend 6 Uhr. Schützenweiseramt.

Feuerwehr. Zu zahlreicher Beteiligung ...

Feuerwehr. Zu zahlreicher Beteiligung ...

Feuerwehr. Zu zahlreicher Beteiligung ...

Feuerwehr. Zu zahlreicher Beteiligung ...

Feuerwehr. Zu zahlreicher Beteiligung ...

Feuerwehr. Zu zahlreicher Beteiligung ...

Feuerwehr. Zu zahlreicher Beteiligung ...

Feuerwehr. Zu zahlreicher Beteiligung ...

Feuerwehr. Zu zahlreicher Beteiligung ...

Feuerwehr. Zu zahlreicher Beteiligung ...

Feuerwehr. Zu zahlreicher Beteiligung ...

Feuerwehr. Zu zahlreicher Beteiligung ...

Feuerwehr. Zu zahlreicher Beteiligung ...

Feuerwehr. Zu zahlreicher Beteiligung ...

Feuerwehr. Zu zahlreicher Beteiligung ...

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 25. Juni. Das Künstlertrio, die Herren Spöhr (Violoncellist), Neumeister (Violinist) u. Müller (Pianist) ...

Badnang den 25. Juni. Das Künstlertrio, die Herren Spöhr (Violoncellist), Neumeister (Violinist) u. Müller (Pianist) ...

Badnang den 25. Juni. Das Künstlertrio, die Herren Spöhr (Violoncellist), Neumeister (Violinist) u. Müller (Pianist) ...

Badnang den 25. Juni. Das Künstlertrio, die Herren Spöhr (Violoncellist), Neumeister (Violinist) u. Müller (Pianist) ...

Der landwirthschaftliche Bezirks-Verein beabsichtigt am 7. Juli einen Ausflug nach Wasserfallungen zu machen ...

Hall den 22. Juni. Gestern war in den Räumen der hiesigen Frauenarbeitschule die übliche halbjährliche Ausstellung der Arbeiten der ...

Neu-Ulm den 21. Juni. Vorgestern Nachmittag erschien eine Frau mit einem ca. 3 Mon. alten Kind auf der Magistratskanzlei ...

Berlin den 23. Juni. Von einer Fei der 25jährigen Regierungsantritts des Königs am 9. October 1883 ist, da der Monarch dieselbe abgelehnt hat, jetzt auch in militärischen Kreisen, wo man noch bis zuletzt an einer solchen Fei in engeren Kreise festhielt, Abstand genommen worden.

In nächster Zeit soll mit der Ein- und Umschmelzung von 3 Millionen Württembergischen Pfund in verschiedenen Münzstätten gleichzeitig vorgegangen werden.

Die Enttüllung des Niederwald-Denkmal wird, wie frühere Blätter melden, nach dem bis jetzt getroffenen Bestimmungen am 27. Sept. d. J. stattfinden.

Der Kaiser, welcher sich um jene Zeit in der Provinz Hessen-Rassau zur Befichtigung der Manöver befindet, beabsichtigt, an der Feierlichkeit Theil zu nehmen.

Am Samstag Vormittag erlöste das Landfeuerzeichen. Es brannte in Kietenau, wo in der, dem Gemeinderath Dorn und Fr. Schäffer gemeinschaftlich gehörenden Scheuer neben der „Sonne“ ein Brand ausbrach, der die Scheuer in Asche legte und das Wohnhaus des W. Wieland stark beschädigte.

Das Feuer soll durch Zünden von Kindern entstanden sein.

Das Feuer soll durch Zünden von Kindern entstanden sein.

Das Feuer soll durch Zünden von Kindern entstanden sein.

**Das Hochwasser im Riesengebirge.** Aus Hirschberg, 21. Juni, wird dem „B. Z.“ berichtet: Langsam beginnen die Flüsse zu fallen, so daß man den ungeheuren Schaden erkennen kann, den das plötzlich hereinbrechende Hochwasser angefüllt hat. Bei der großen territorialen Ausdehnung, die das Unwetter gehabt hat — sind doch zehn an die Subeten grenzende Kreise betroffen worden — ist die Zahl der eingestürzten Häuser, Mauern und Brücken Legion. Noch immer treiben Balken, Pfosten, Säune, Thore, Dachstühle u. dgl. die Flüsse hinunter. Enorm ist der Schaden, den die Landwirtschaft erlitten hat. Tausende von Zentnern Heu, die auf den Flußwiesen lagen, sind spurlos verschwunden; Acker, Wiesen und Felder sind entweder zerissen oder verlandet, die Gärten sind verwüstet, die Ernte, auf die man sich so sehr gefreut hatte, ist zum großen Theil verloren. Doppelt schlimm ist das Unglück dadurch geworden, daß viele Leute davon betroffen wurden, die bereits im vorigen Jahre bei dem Wolkenbruch unerreglichen Schaden gelitten hatten und noch gar nicht mit den Reparaturarbeiten fertig waren. Menschenleben sind, so viel man weiß, sieben zu beklagen. In Hermersdorf unterm Rynast ist der Schuhmachermeister Liebig, der Bruder des bekannten Gebirgsführers, ein alter Mann, bei dem Einsturz seines Hauses in den Fluß hinunter gekommen. In Baumgarten bei Wolkenstein ist der Gutsbesitzer Haman, als er mit seinem Gefährten noch rasch durch eine Furth fahren wollte, ertrunken, und in Jauer ist der Unteroffizier von Frankenberg bei der Rettung anderer Personen verunglückt.

Reiße den 23. Juni. Die Reiße fällt weiter. Die Dämme in der Stadt ist ohne Wasser, da der Bielaqueduct zerbrochen ist. Dagegen steht der Wallgraben noch voll Wasser. Bei Rothhof, Reiße, Rothhaus u. Brieske haben Dammbrüche stattgefunden. Seit heute früh regnet es ununterbrochen.

**Deutlich-Ungarn.**  
 Prag den 23. Juni. Die Umgegend von Pardubitz ist durch den Austritt der Ehrudimaka weithin überschwemmt. Der Schaden an Feldfrüchten ist groß. Die letzten Depeschen aus den inunbirden Gebieten melden das Sinken des Wassers.

**Frankreich.**  
 Paris den 23. Juni. Louise Michel ist zu sechsjähriger Einsperrung und zu zehnjähriger Polizeiaufsicht verurtheilt. Bonnet zu achtjähriger Einsperrung u. zehnjähriger Polizeiaufsicht. Drei Angeklagte haben geringere Strafen erhalten, die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

**Großbritannien.**  
 London den 23. Juni. Meldung des Reuterschen Bureaus aus Schanghai: Die Differenzen zwischen China und Frankreich bezüglich Tonkins sind freundschaftlich beigelegt. Li-Hung-fang, welcher die Unterhandlungen mit dem französischen Gesandten Ericou führte, werde sich sofort nach Peking begeben.

\* London. Die Katastrophe in der Victoria-Hall in Sunderland hat den neuesten Bericht zufolge im Ganzen 197 Opfer gefordert. Gestern wurde die Leichenbestattung-Untersuchung eröffnet, aber dann bis zum 2. Juli vertagt. Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters fand eine Volksversammlung statt, in welcher beschlossen wurde, einen Hilfsfonds zur Bekämpfung der Begräbniskosten zu bilden und das tragische Ereigniß durch ein entsprechendes Denkmal zu verewigen. — Beachtenswerth sind die Aussagen einiger der geretteten Kinder, welche den Grund des Unglücks allem Anscheine nach aufzuklären geeignet sind. Wie ein Knabe, Namens Wilson auslag, kam nach der Vorstellung ein Gehilfe des Tischenpielers Fay auf die Gallerie und rief den Kindern zu, herabzukommen, da er die versprochenen Geschenke an sie austheilen wollte. Er stellte sich bei der verhängnißvollen Thüre auf, die weit offen stand. Als das Gebirge zu groß wurde und einige Knaben ihm mehrere Preise aus der Hand rissen, rief er: „Das geht nicht so“, schloß die Thüre und ging über eine

andere Treppe auf die Gallerie. Während er oben die Geschenke austheilte, geschah das Unglück hinter der Thüre. Diese Aussage wird auch von einem andern Knaben, Namens Simpson bestätigt, der unter der Masse der Kinderleichen begraben war und wieder zum Bewußtsein gebracht wurde. Gerade als er die Treppe herunterkam, wurde die Thüre „von einem Herrn, den er früher auf der Bühne sah“, geschlossen. „Ich wurde zu Boden geworfen“ — sagt er — „und schlief ein.“ Auch ein kleines fünfjähriges Mädchen, das gerettet wurde, sagte: „Wir sind spät nach Hause gekommen, weil wir auf der Treppe eingeschlafen sind.“ Es scheint demnach, daß, wenn auch nicht alle, so doch die meisten der verunglückten Kinder, von der Stilleluft betäubt, eines qualvollen Todes gestorben sind. Die gerichtliche Untersuchung des grauenhaften Vorfalls ist bereits im Gange.

**America.**  
 Newyork den 24. Juni. Nachrichten aus Vera Cruz zufolge richtet das gelbe Fieber unter der dortigen Bevölkerung, sowohl unter den Europäern wie Amerikanern schreckliche Verheerungen an; während der verfloffenen beiden Monate sollen gegen 1000 Personen gestorben sein.

**Ein Tag des Schreckens.**  
 Humoristische Spitzbübenengeschichte von Karl Neumann-Strela.  
 (Fortsetzung.)  
 Die zweite Portion Schmitzel mit Grieskloßchen war jetzt vom Keller verschwunden. Meister Bornstein lehnte sich nach hinten über, holte dreimal tief Athem und zog dann die Uhr.  
 „Allerdings noch ein bißchen früh zum Bahnhof, aber bei der Wärme ist es gut, wenn wir recht langsam gehen. Sind Sie einverstanden?“  
 „Durchaus!“ entgegnete Herr Hertel und drückte so gegen seinen Backenbart, als hätte sich dieser plötzlich auflösen können.  
 Arm in Arm schritten die Männer aus dem Bierhause und die Straße hinab.  
 Mit einem Male blieb Herr Hertel stehen, sah den Meister Bornstein scharf an, sobald dieser ordentlich erichral und rief:  
 „Jetzt geht mir ein Licht auf! Wichtig, vor acht Tagen sahen wir im Theater in einer Loge — Sie kamen mir sofort bekannt vor.“  
 „Nein, mein Vetter, da irren Sie gewaltig. Ich gehe nie ins Theater und meine Frauenleute höchst selten. Was wurde denn für ein Stück gegeben, als Sie drin waren?“  
 „Die Braut von Messina.“  
 „Da haben Sie den besten Beweis. Meine Frau und Tochter besuchten nur das Theater, wenn's was zu lachen gibt.“  
 „Ah so!“ machte Herr Hertel und sie schritten langsam weiter.  
 Der Fabrikherr aus Bielefeld schien über etwas nachzudenken; er trug den Kopf gesenkt. Plötzlich sagte er so ganz leicht hin:  
 „Die Damen, mit denen ich in einer Loge saß, waren jedenfalls Mutter und Tochter. Die Mutter eine ehrwürdige Erscheinung, die Tochter lieblich wie ein Frühlingslächel. Die Mutter trug ein graues, die Tochter ein blaues Kleid u. auf dem reizenden Köpfchen ein Barett von —“  
 „Na, da beruhigen Sie sich,“ lachte Meister Bornstein, „meine Frauenleute sind's nicht gewesen. Wenn die ins Theater gehen, sind sie justement wie heute angezogen. Meine Ate ein braunes Kleid, Atlasmantille, Uhr mit Kette, und Emma weißes Lällkleid und ungarischer Hut.“  
 „Eine wahre Spitze!“ ächzte Hertel.  
 Bornstein nickte und gähnte, ihm fehlte das Nachmittagskloßchen.  
 Und während der Meister gähnte, dachte der Fabrikherr: „Nur nichts vergessen. Braunes Kleid und Atlasmantille und Uhr mit Kette — weißes Lällkleid und ungarischer Hut.“  
 Im Bahnhofsgelände war's noch ziemlich still. Die Männer traten in den Wartesaal und unterhielten sich, indem sie die Plakate lasen. Nach und nach wurde es lebendig und es hieß, die Kasse sei geöffnet.

„D, das ist zu dumm!“ rief Hertel. „Da hab ich über meinen Geschäften das Notwendigste vergessen. Gestern Abend wollte ich bei meinem Bankier einen Hundertmarktschein für meine kleinen Bedürfnisse wechseln — ganz dran vergessen. Hier bekomme ich Scheine aus aller Herren Länder und muß daran verlieren dumm, dumm, aber es hilft nichts.“  
 „Bitte, bitte,“ fiel der zuvorkommende Meister ein, „erlauben Sie gefälligst, daß ich die Kleinigkeit auslegen darf. Es ist ja nicht der Rede werth.“ Und damit schritt er zur Kasse.  
 (Fortsetzung folgt.)

**Verschiedenes.**  
 \* Eine Legende aus der neuen Zeit. In Berlin wurde dieser Tage ein Mann zu Grabe getragen, dessen Sargschmuck ein Kranz aus Kirschenzweigen mit daran hängenden Früchten bildete. Ueber die Bedeutung des seltsamen Sargschmucks erzählt das Dtsch. Kgl.: Der Verstorbene, ein Rentier, war im Jahr 1849 in Kaschau, als diese Stadt in den Besitz der badischen Freischaaeren kam, Speereimaarenhändler. Als Sohn eines altpreussischen Beamten, wenig mit den revolutionären Bestrebungen harmonirend, gab er eines Tages seiner Ueberzeugung offenen Ausdruck und gerieth in Folge dessen mit einem Freischärler in Wortwechsel, welcher bald in ein Handgemenge überging. Der Freischärler zog dabei eine Pistole hervor, um dem „verhassten Fürstentknecht“ das Lebenslicht auszublasen. Der drückte sie aber, ehe sie losging, seitwärts und die Kugel ging dem Angreifer durch die Brust. In turchbarer Wuth stürzten die Kameraden des Verwundeten sogleich auf den Kaufmann, der sich durch eilige Flucht zu retten versuchte und in wildem Laufe dem Stadthore zuflüchtete. Dieses war geschloffen. Er mußte in eine Seitenstraße einbiegen, während die Verfolger ihm die Kugeln zu Duzenden nachschickten. Um eine Ecke bieugend, stieß er auf eine Obsthändlerin, welche mit ihrer Tochter eben Körbe u. Rippen auspackte und aufstellte. Hastig riß ihn die Tochter schnell in die größte Obsttuppe hinein u. leerte über ihn ihre gesammten Kirschenvorräthe aus, die ihn vollständig verfallteten. Als die Aufständigen herankürten und nach seinem Verbleib fragten, zeigte das junge Mädchen auf eines der nächsten Häuser, welches einen Durchgang hatte und die wilde Meute verschwand. Der Kaufmann war gerettet, die junge Kaufmännin war sehr schön. Zur Dankbarkeit kam die Liebe und nach Wiederkehr frieblicher Zeiten wurde sie seine Braut. Im Jahre 1851, ebenfalls in der Kirschzeit, fand ihre Hochzeit statt. Jetzt ist der alte Herr einschlummert, wo die Kirschchen eben das Roth der Reife erhielten. Die Kinder schmückten in pietätvoller Erinnerung an die Rettung des Vaters dessen Sarg mit den Kirschenzweigen.

**Wollmarkt.**  
 Kirchheim, den 22. Juni. (Wollmarkt.)  
 Zweiter Markttag. Sieben Viertel des Vagers verkauft. Feine 180 bis 205 M., Mittelfeine 160 bis 175 M., Rauhe 125 bis 150 M.  
 Kirchheim den 23. Juni. Dritter Markttag, morgens. Bis auf wenige Partien geräumt. Preise zuletzt sehr fest.

**Fruchtpreise.**  
 Winnen den 21. Juni.  
 höchst. mittel. niederst.  
 Dinkel 6 M. 11 Pf. 6 M. 5 Pf. 6 M. — Pf.  
 Haber 6 M. 73 Pf. 5 M. 46 Pf. 5 M. 31 Pf.  
 Gemischt — M. — Pf. 8 M. — Pf. — M. — Pf.  
 Kernen — M. — Pf. 8 M. 70 Pf. — M. — Pf.

**Frankfurter Goldkurs** vom 23. Juni  
 Markt Pf.  
 20 Frankenstücke . . . . . 16 21—25  
 Dollars in Gold . . . . . 4 19—22

**Gottesdienste der Parochie Badnang**  
 am Dienstag den 26. Juni, Vorm. 7 Uhr  
 Bestund: Herr Helfer Stahleder.

**Se Korben**  
 den 24. d. M.: Jakob Holzwarth, Rothgerber, 41 Jahre alt, an Lungenleiden. Beerbigung am Dienstag den 26. d. M., Nachmitt. 2 Uhr, mit Fußbegleitung.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 75.

Donnerstag den 28. Juni 1883.

52. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einkaufsgebühren** betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

### Amthche Bekanntmachungen.

Zum **Gerichtsvollzieher** für **Oberweißach** ist der Bauer **Jakob Sanzenbacher** daselbst bestellt worden.  
 Den 26. Juni 1883. Oberamtsrichter Grathwohl.

Oberamt Badnang.

### Bekanntmachung.

Unter dem Viehstande des **Gottlob Schäfer, Simon Pantle** und **Christian Stark** in **Badnang**, sowie des **Jakob Föll** und **Schmied Höfer** in **Steinbach** ist die Maul- und Klauenfuche ausgebrochen, was hiemit veröffentlicht wird.  
 Den 27. Juni 1883. R. Oberamt. Späth, stv. Amtm., StB.

### Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenfuche unter dem Viehstande des **Gottlieb Ertel** in **Sulzbach** ist erloschen, was hiemit veröffentlicht wird.  
 Den 27. Juni 1883. R. Oberamt. Späth, stv. Amtm., StB.

## Abonnements-Einladung.

Die verehrlichen Leser des **Murrthalboten** (mit **Unterhaltungsblatt**) bitten wir, das Abonnement für das nächste Quartal oder Halbjahr bei den K. Postämtern u. Postboten hinsichtlich einer ununterbrochenen Lieferung des Blattes alsbald erneuern zu wollen.

### Die Redaktion.

Revier Schwend.

### Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am **Freitag den 6. Juli**, Vormittags 10 Uhr im **Döfen in Schwend** aus den Staatswaldungen Spielwald 5, sowie vom **Scheibholz** der Güten **Schwend, Hoheloh, Kirchenberg** und **Kranhof**: 1087 Langholzkämme mit 80 Fm. 1. Cl., 25 Fm. 2. Cl., 144 Fm. 3. Cl., 312 Fm. 4. Cl. und 95 Säggolzkämme aller Klassen.  
 Hall den 26. Juni 1883. R. Forstamt.

### Kameralamt Weinsberg. Aktord über Erdarbeiten.

Auf den zur Staatsdomäne **Weißhof** gehörigen Wiesen soll eine Wässerungsanlage eingerichtet und die hiebei vorkommenden Arbeiten:  
 a) Erd- (Grab-) arbeiten im Voranschlag von 2121 M. 12 Pf.  
 b) Stellallenherstellung 132 M. 90 Pf.  
 im Wege schriftlicher Submission vergeben werden.  
 Hiezu sind die Offerte, in Prozenten des Ueberschlags ausgedrückt, versiegelt unter Anschluß neuer Vermögenszeugnisse bis  
**Donnerstag den 5. Juli, Vormittags 10 Uhr**, bei dem Kameralamte einzureichen, bei welchem Plan, Ueberschlag und Bedingungen zur Einsichtnahme vorliegen. Zur Eröffnung der Offerte zu vorerwähnter Zeit haben die Aktordelustigen Zutritt.  
 Den 25. Juni 1883. R. Kameralamt. Schmitt.

### Badnang. Landwirthschaftl. Bezirks-Verein. Ausflug nach Wasseralfingen.

Nach Beschluß des Vereinsausschusses vom 24. d. M. soll, um mehrfachen Wünschen zu entsprechen, auch heuer wieder ein **landwirthschaftlicher Ausflug** unternommen werden, u. findet derselbe voraussichtlich am **Samstag den 7. Juli d. J.** nach dem hochinteressanten **K. Gärtenwerk Wasseralfingen** mit seinen verschiedenen dazu gehörigen Anlagen (Erzgrube etc.) statt. Wo möglich wird damit ein Besuch des **Freiherrl. v. Wollwarth'schen Guts** auf **Sohenroben** verbunden werden.  
 Die Vereinsmitglieder sind mit ihren Angehörigen zu zahlreicher Theilnahme freundlich eingeladen. Bei genügender Theilnahme (176 Personen) würde die Tour mittelst **Ertragszug** zu gewöhnlichen Retourbillets bezw. Rundfahrbilletspreisen über **Erzgraben** und **Wahlbungen** ausgeführt werden können.  
 Die Vereinsmitglieder werden Beifug des Besuchs rechtzeitiger Bestellung des Erforderlichen ersucht, ihre Theilnahme bis **spätestens Freitag den 29. d. M.**

hierher anzuzeigen. Für die Teilnehmer wird in Wasseralfingen ein einfaches Mittagsmahl bestellt werden.  
 In den Kosten des Ausflugs übernimmt die Vereinskasse wie bisher den durch Eintrittsgelder, Beklohnung der Führer, etwaige Beleuchtung der Gruben etc. entstehenden besonderen Aufwand.  
 Die Herren Ortsvorsteher sind ersucht, die Anmeldungen zur Theilnahme entgegenzunehmen und hieher zu übermitteln.  
 Den 25. Juni 1883. Der Vereinsvorstand: Göbel, Oberamtmann.

### Murrhardt. Fahrniß-Verkauf.

Die in der Verlassenschaftsmasse der + Wiife geb. Balz, gemehenen Ehefrau des **Ferdinand Schneider**, früheren Wäpferwirts hier, vorhandene Fahrniß, bestehend in:  
 Büchern, Manns- und Frauenkleidern, Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreimöbel, Jag- und Wandgeschirr u. allgemeiner Hausrath, wird am **Freitag den 29. d. M.** (Peter- und Paul-Feiertag) von **Vormittags 8 Uhr** an, in der Wohnung der Gestorbenen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
 Den 26. Juni 1883. R. Amtsnotariat. Schweizer.

### Badnang. Leber Verkauf eines Wohnhaus-Antheils.

**Gottlieb Boffeler**, Schuhmachers Wittwe verkauft am **Montag den 2. Juli d. J.**, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum **zweiten und letztenmale**:  
 1/2stel an Einem wieslöd. Wohnhaus mit Stallung in der innern Alpacher Vorstadt Brandverf. Anstl. 1360 M. Angekauft um 1,350 M.  
 Den 26. Juni 1883. Rathschreiber Kugler.

### Badnang. Wechselformulare.

empfehle die Druckerei des Murrthalboten.

### Sulzbach.



Am **Freitag den 29. Juni** **Peter- & Paul-Feiertag**, werden im **Gasthaus z. Löwen** **photographische Aufnahmen** gemacht. Beste Ausführung wird garantiert.  
**C. Widmayer**, photographische Anstalt Stuttgart.



Die Dampfschiffe des **Norddeutschen Lloyd** in **Bremen** fahren regelmäßig **Mittwochs u. Sonntags** nach **America**.  
 Passagierverträge schließen ab: Die Haupt-Agentur des **Norddeutschen Lloyd** **Johs. Rominger**, Stuttgart, oder dessen Agenten: **Louis Hübel**, Badnang. **August Seeger**, Murrhardt. **C. S. Breuninger**, Amdersberg. **C. J. Reittich**, Wilsenroth. **Julius Find**, Winnenden.